

## Dirk Schröder



Als Reisejournalist und Fotograf hat sich Dirk bereits mit verschiedenen Naturvölkern beschäftigt. Im Jahr 1996 erlebte er schließlich sein Offenbarungserlebnis im Rahmen einer Schwitzhüttenzeremonie. Drei Jahre später machte Dirk eine einjährige Ausbildung in schamanischer Arbeit und schließlich die Ausbildung zum Feuerlauftrainer. Sein „Visionquest“ nach der Lakota-Tradition mit 40 Jahren wurde unerwartet zu seiner eigenen Initiation. Seit 2005 arbeitet Dirk schließlich als Wildnispädagoge und Leiter der Wildnisschule-Chiemgau ([www.elementar-erfahrungen.de](http://www.elementar-erfahrungen.de)) Unter Lebenskunst versteht Dirk dem Ruf seines Herzens zu folgen: „Das zu machen, wofür man „brennt“, wo die ganze Begeisterung zum Vorschein kommt.“

1. Welche Kindheitserinnerung fällt Dir jetzt spontan ein?

Von Baum zu Baum klettern und wie die Indianer mit Pfeil und Bogen schießen.

2. Welchen Titel würden Deine Memoiren haben?

Mein Weg der Pfeife - auf der Suche nach dem verlorenen Glück.

3. Was hält dich momentan in Bewegung?

Ich komme gerade von einem längeren Aufenthalt bei den letzten noch frei lebenden Buschleuten Afrikas zurück. Dort habe ich gesehen, dass die Natur uns komplett versorgen kann, wenn wir wissen wie.

4. Welche Musik berührt Dich heute?

Wenn ich die Klänge von Edvard Grieg höre, sehe ich die Schönheit der Natur vor mir, höre die Bäche rauschen, rieche das Meer in den norwegischen Fjorden und sehe die Weite der Hochebenen vor meinem geistigen Auge.

5. Wer ist für Dich die bedeutendste Persönlichkeit der letzten 100 Jahre?

Es gibt viele bedeutende Persönlichkeiten. Der Lebensweg von Joanne K. Rowling hat mich sehr beeindruckt. Und sie hat es geschafft, dass unser Sohn Freude am Lesen fand, was keinem Lehrer gelang.



6. Was bedeutet Erleuchtung für Dich?

Eine Indianerin hat das mal so ausgedrückt: „Spirituality is an everyday thing!“ Sei es beim Abwasch, im Umgang mit den Mitmenschen, beim Autofahren...

7. Wofür würdest Du durchs Feuer gehen?

Dafür, dass die Menschen liebevoll, respektvoll miteinander umgehen und sich in Achtung begegnen.

8. Wofür lohnt es sich in dieser Zeit zu leben? Für die Kinder. Ihnen ein Vorbild sein.

9. Was sollte jeder Mensch einmal gemacht haben?

Mehr Barfuß laufen, öfters mit Kindern spielen und sich mal Zeit für Rückzug – Besinnung gönnen: Alles für einige Tage hinter sich lassen und in die Stille gehen.

10. Welches Laster hättest Du gerne noch in diesem Jahrzehnt los? Das Kaffeetrinken.

11. Welche Vision kann Dich restlos begeistern?

Wenn wir wieder in den Einklang mit der Natur gelangen würden, den Planeten Erde mit seiner ganzen Schönheit und Vielfalt achten, statt ihn zu zerstören.

12. Was bringt Dich auf die Palme? Worüber ärgerst Du Dich?

Über die Medien. Wenn ich sehe und höre, wie wir Tag für Tag mit den schlechten Dingen auf der Welt überhäuft werden. Wie wir im großen Stil manipuliert werden und das mit uns geschehen lassen.

13. Dein persönlicher Geheimtipp für die AURA-Leser:

Immer wieder mal innehalten. Sich auf eine Parkbank setzen, an einen Baum lehnen oder auf die Wiese am Ufer eines Sees und den Klängen lauschen. Den Vögeln zuhören, dem Wind, dem Wasser, den Autogetöse, dem vorbeisausenden Zug.

